



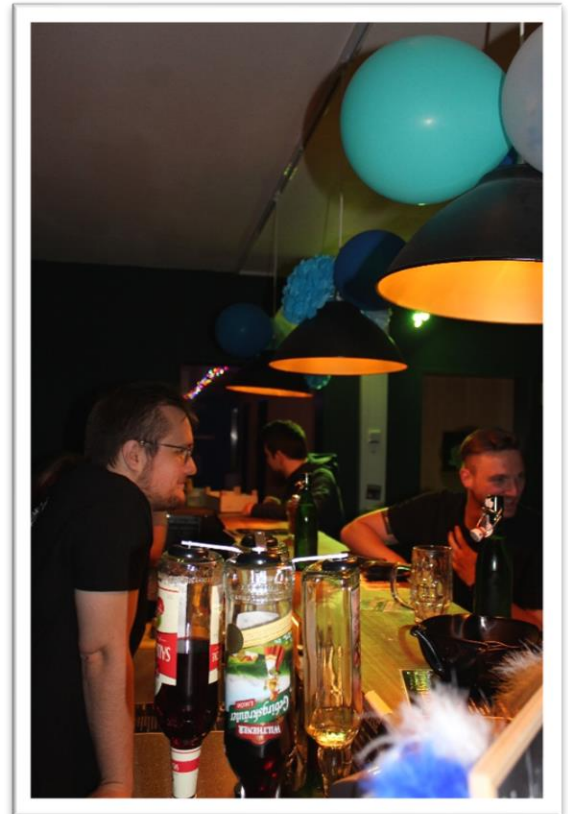
Moritzburg, den 25.07.2023

Ihr Lieben,

so schnell ist schon wieder ein Semester vorbei und es wird wieder höchste Zeit für einen Newsletter. Vieles ist passiert oder gerade im Werden. Seid gespannt, was es so zu berichten gibt.

Der Stuke im Sommersemester 2023

Wie immer gab es auch dieses Semester einige Stuke-Partys. Dieses Jahr war der Sommer jedoch voll mit Events und großen Feiern. Ganz besonders und neu starteten wir ein kleines Projekt: den Ehemaligen-Stuke. Alle ehemaligen Studierenden und Dozierenden der letzten 30 Jahre waren eingeladen zu Livemusik von „Cancelled just kiddin‘“, guten Gesprächen und natürlich viel Party im Stuke. Ebenfalls war es ein guter Anlass, um Frau Koitzsch für 30 Jahre Dienst in Moritzburg zu danken. So gab es ein kleines Geschenk aus der Studierendenschaft und viele liebe Worte, sowie ein besonderes „Koitzsch-Lied“ unseres musikalischen Duos „Das Letzte“. Knapp 140 Leute sind gekommen und haben damit unsere Erwartungen mehr als übertroffen. Genau deshalb wollen wir nächsten Mai erneut einen solchen Stuke veranstalten und hoffen natürlich wieder, viele großartige Begegnungen schaffen zu dürfen. Mit Begegnungen ging es weiter, denn zum Volleyballturnier in Moritzburg waren Hochschulstudierende aus Rummelsberg, Ludwigsburg und Berlin bei uns und haben zwei Abende ausgelassen mit uns gefeiert. Zum zweiten Abend galt „edler Dresscode“, so dass sich alle besonders in Schale geworfen haben (unsere Gäste aus Bayern natürlich in Lederhosen). So konnten der Sieg der Ludwigsburger Mannschaft, neue Freundschaften und verrückte Streiche gebührend gefeiert werden. Gefeiert wurde auch im Juni zum Gemeinschaftstag, dieses Jahr zum Glück wieder mit dem lang ersehnten Lieske-Bier. Die Stimmung war gut, die Getränke wurden genossen und im Stuke wurde getanzt, gequatscht und gelacht – für uns als Team also ein gelungenes Fest! Der Höhepunkt aber war wie jedes Sommersemester der Abschluss und die damit verbundene Verabschiedung unserer Absolvent*innen. So feierten wir noch einmal alle gemeinsam die bestandenen Prüfungen und konnten gelassen in den Sommer und die Semesterferien gehen. Es war ein wundervolles Sommersemester und wir als Stuke-Team freuen uns schon darauf, im September die neuen Ersties mit einer MoBu-Party im Wintersemester 2023/24 begrüßen zu dürfen.



Maddy Manzke, Stuke-Leitung

Volleyballturnier 2023 in Moritzburg

Moritzburg, beschaulich, klein und unscheinbar, war am kühlen Samstagmorgen des 13. Mai 2023 Schauplatz eines epischen Volleyballturniers.

Unter dem Motto "My Home is my Castle" versammelten sich die Teams der evangelischen Hochschulen Dresden, Ludwigsburg, Berlin und Rummelsberg zu einem unvergesslichen Wettkampf.



Die sonst so ruhige und besinnliche Atmosphäre von Moritzburg wurde an jenem Wochenende von lauten Schlachtrufen durchdrungen. Die mutigen Teams gaben alles und erhoben ihre Stimmen, "Ru-ru-rummelsberg!" ertönte es durch den Wald - gefolgt von einem dreifachen, kräftigen "Kommando?! Karlshöhe!" und der ebenso lauten Erwidern der Gastgeber: "Einmal Mobu, immer Mobu!".

Die Sportlerinnen und Sportler kämpften wie wahre Kriegerinnen und Ritter, um die Ehre ihrer Hochschulen zu verteidigen. Die Turnierarena verwandelte sich in eine mittelalterliche Schlachtstätte, in der die sportlichen Waffen klirrten und die Bälle flogen. Mit sportlicher Rüstung ausgestattet, gaben die Teams ihr Bestes, um die königliche Trophäe des Turniers zu erobern. Doch während die Matches ihre höchsten Höhen und tiefsten Täler durchliefen, schweißte der Wettkampf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur zusammen, sondern formte auch neue Freundschaften. Am Ende trug die Karlshöhe den Sieg nach Hause und konnte somit ihren Titel verteidigen. Die Moritzburger Schmetterlinge hingegen, ließen es sich nicht nehmen und holten den zweiten Platz.

Die Abende brachten die Erschöpfung des Tages, aber auch die Freude über die gemeinsam erlebten Abenteuer. Die Studentinnen und Studenten versammelten sich in geselliger Runde, tauschten Geschichten aus und ließen die Turnierstimmung in Moritzburg lebendig werden. Es war, als wären sie zurückversetzt in eine Zeit, in der die Mittelalter-Romantik die Atmosphäre erfüllte. Doch wie alle guten Geschichten endet auch diese. Die Morgensonne brach erneut durch die zarten Nebelschwaden, als das Turnier in Moritzburg zu Ende ging. Die Teams verabschiedeten sich mit wehmütigem Lächeln, aber auch mit dem Versprechen, im nächsten Jahr wiederzukommen, um erneut gemeinsam in die sportliche Schlacht zu ziehen. Die Halle, in der die Bälle flogen, ist nun wieder ruhig und leer. Die Schlachtrufe sind verklungen, doch die Erinnerungen bleiben lebendig in den Herzen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Vergangen ist das königliche Volleyballturnier in Moritzburg, aber seine Legenden werden weiter erzählt, und wer weiß, vielleicht wird das nächste Turnier noch witziger, spannender und königlicher sein! Bis dahin verweilt die Erinnerung an ein unvergessliches Wochenende, in dem Moritzburg für kurze Zeit zu einem Königreich des Sports und der Freundschaft wurde.

Dorothea Franke, 6. Semester

Benefiz- und Abschiedskonzert von „Knalbani“

Mit dem Ausscheiden aus seinem Amt als Vorsteher des Diakonenhauses war klar, wenn Thomas Knittel geht, wird auch ein bekanntes Moritzburger Musik-Duo seinen Hut nehmen müssen. Umso mehr freute ich mich, als ich von Thomas Knittel angerufen wurde mit der Frage, ob ein geplantes Abschiedskonzert von „Knalbani“ als Benefizkonzert fürs Brüderhaus eine gute Idee sei. Da musste ich nicht überlegen und so versammelten sich Jung und Alt am 05.05. im voll besetzten Konvikt des Brüderhauses und lauschten alten und neuen Hits von „Knalbani“ und ihrer Vorband „Das Letzte“. Ein rundum gelungener Abend, der nicht nur die Herzen der Zuhörenden erfüllte, sondern auch den Spendenhut. Am Ende zählten wir stolze **396 €** an Spenden, welche mit weiteren Geldbeträgen in neues Geschirr für die WG-Küchen im Vater-Höhne- und Schumannhaus investiert wurden.



Ein neuer Gemeinschaftsraum für den Rühle-Haus-Keller

Das Förderprogramm „Aufholen nach Corona“ bescherte dem Brüderhaus nicht nur einen neuen Pizzaofen (siehe unten), sondern auch einen Billardtisch. Da dieser auch einen Raum braucht, wo er stehen und genutzt werden kann, fiel die Überlegung auf die ehemalige Küche im Keller des Rektor-Rühle-Hauses. Eine Arbeitsgruppe war schnell gefunden und es ging ans konzeptionelle Arbeiten und Ideenentwickeln. In mehreren Bauabschnitten sollen nun entstehen: ein Hauptraum mit Billardtisch, Dartscheibe und Barbereich, ein Bandprobenraum und ein angrenzender Raum für Tischkicker und Sitzmöglichkeiten für entspannte Abendausklänge. Nicht nur den Bewohnenden sollen dafür die Türen offenstehen, sondern der neue Gemeinschaftsraum soll auch als Begegnungsmöglichkeit zwischen den Bewohnenden und der Diakonengemeinschaft genutzt werden.

„Die Umsetzung aller Planungen für den Rühle-Keller nehmen Gestalt an. Im letzten halben Jahr konnten wir große Teile der ehemaligen Küche verkaufen und mit den restlichen Gegenständen eine Hilfsaktion in Rumänien unterstützen. Das Geld, was beim Verkauf eingenommen wurde, fließt wieder in die Umbauarbeiten. Bis zum neuen Wintersemester, welches Ende September beginnt, soll der Hauptraum mit Billardtisch und Dartscheibe inkl. Barbereich fertig sein. Dafür werden im Sommer diverse Handwerker ihr Möglichstes tun. Um dies und das neue Mobiliar finanzieren zu können, freuen wir uns auch weiterhin über jede große und kleine Spende, die uns erreicht.“

Das Rühle-Keller-Team

Gemeinschaftstag 2023 aus Sicht einer Kandidatin

Auch dieses Jahr konnte wieder ein Gemeinschaftstag der Moritzburger Diakone und Diakoninnen stattfinden, zwar ohne Jubiläum, aber dennoch mit Vorsteherverabschiedung besonders.

Nach dem Eröffnungsgottesdienst vom Erzgebirgs-Konvent und der Mitgliederversammlung (die zum Ende hin aufregender wurde, als ich es erwartet hatte) gab es vor dem Bildungszentrum den Abend der Begegnung, bei dem wir Kandidat*innen uns vorstellen durften. So war der erste Tag gelungen und wurde mit Lieskebie dank dem Stuke abgerundet. Am Freitag ging es früh nach dem Frühstück und der Morgenandacht mit Bibelgesprächen weiter mit einem Referat vom Diakon Volker Krolzik vom Rauhen Haus in Hamburg. Hier konnten wir interessante Impulse für das Thema "Seid das Salz der Erde" mitnehmen, insbesondere für das Diakon*innendasein. Nach dem Mittagessen wurde traditionell Volleyball gespielt und auch die Lesung des Buches "Als das Rote Meer grüne Welle hatte" setzte interessante Impulse. Die Workshops waren diskussionsfreudig und interessant aufbereitet. Bei der Podiumsdiskussion im Anschluss gab es die Möglichkeit, auch von den Gesprächen der anderen Workshops ein paar Eindrücke zu gewinnen und darüber ins Gespräch zu kommen. Nach dem Abendessen kam es dann nach der Begrüßung der Partner aus Papua-Neuguinea zum Abschied von unserem ehemaligen Vorsteher Thomas Knittel - mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Es wurde gesungen und gelacht und im Anschluss konnte dank dem Stuke und der Band "Ewil Ovls" getanzt werden. Am Samstag tagte der Große Konvent, in dem der Bericht der AG "Umgang mit sexualisierter Gewalt" und die Erklärung zu diesem Thema verabschiedet werden konnte. Dies war und ist nach wie vor wichtig. Mit dem Einsegnungsgottesdienst, bei dem insgesamt 11 neue Diakon*innen eingesegnet werden konnten, fand der diesjährige Gemeinschaftstag sein rundes Ende. Ich freue mich schon darauf, ab dem nächsten Gemeinschaftstag mich so Gott will auch Diakonin nennen zu dürfen und zu der Gemeinschaft der Moritzburger Diakone und Diakoninnen gehören zu können.

Sophia Steinbacher, Kandidatin

Studierendengottesdienst „Friede sei mit dir!“

In meinem Studium für Soziale Arbeit an der Evangelischen Hochschule Dresden (ehs) auf dem Campus Dresden renne ich andauernd wieder von einem Seminar zum anderen, um weitere Theorien zu lernen, einen weiteren Text zu lesen, ein weiteres Referat zu halten ... Es gibt immer etwas zu tun. Dabei vergesse ich oft, eine Pause einzulegen und Frieden mit meinem aktuellen Wissensstand zu finden. Aufgrund des Dauerstresses durch das Studium bleibt letztlich meine Zeit für Gott öfters auf der Strecke. Dies bemerke ich oftmals erst dann, wenn ich kaum noch Kraft habe.



Deswegen habe ich mich sehr darüber gefreut, von Student*innen aus Moritzburg eingeladen worden zu sein, an dem Studierendengottesdienst am 08.06. in Moritzburg teilzunehmen, um gemeinsam mit anderen Student*innen den Blick auf Gott auszurichten und zusammen am Holzkreuz Gott zu loben.

Im Gottesdienst haben wir uns dann in Kleingruppen mit Johannes Kapitel 20, Verse 19-21 sowie 26 beschäftigt. In den Versen begegnete Jesus den Jüngern wiederholt mit dem Ausruf: „Friede sei mit euch.“ Beim Lesen der Bibelstellen kamen uns viele Fragen auf, wie zum Beispiel: „Wie erhalte ich den Frieden, von dem Jesus spricht, bzw. wo finde ich diesen Frieden in Zeiten, in denen mir die Decke auf den Kopf fällt? Im Anschluss durften wir die aufgetauchten Fragen Diakon Michael Zimmermann (Beauftragter für Friedens- und Versöhnungsarbeit der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens) stellen und sind mit ihm über das Thema „Frieden“ ins Gespräch gekommen. Musikalisch wurde der Gottesdienst von Student*innen des Campus Moritzburg wundervoll ausgestaltet. Mein persönliches Highlight war aber das gemeinsame Abendmahl, wo ich diesen Frieden, den Jesus uns mitgeben möchte, schmecken und im Herzen fühlen durfte.

Als Kandidat zum Diakon der Gemeinschaft Moritzburger Diakone und Diakoninnen und als Student der ehs am Campus Dresden, war es schön, die enge Verbindung zwischen der Gemeinschaft Moritzburger Diakone und Diakoninnen und den Student*innen des Campus Moritzburg zu erleben und zu sehen, dass das „evangelisch“ nicht nur im Namen der ehs stehen muss.

Ich komme gerne zum nächsten Gottesdienst wieder und möchte mit Jesu Worten abschließen.

„Friede sei mit euch!“

Jonas Büge, Kandidat

Und das Leben im Brüderhaus?

Dieses Sommersemester war wieder, wie alle vor ihm, von Prüfungsleistungen und CL-Entwürfen geprägt. Da blieb nicht immer so viel Zeit für Gemeinschaft. Doch wenn man sie hatte, dann war es umso schöner. Dankbar blicke ich auf die Lobpreisabende zurück, die regelmäßig von der Lobpreisband „Odem“ ausgestaltet wurden, die Abendmahls- und Hausandachten, den gemeinsamen Brunch im Mehrzweckraum sonntags mit den Bewohnenden, Stockbrot und ein paar Runden Werwolf am Lagerfeuer, das Sommerfest des Brüderhauses, welches wieder beim besten Sommerwetter und leckerem Essen von den Bewohnenden stattfinden konnte, und vieles mehr.



„Aufholen nach Corona“ bescherte dem Brüderhaus und dem Internat der Ev. Schule für Sozialwesen auch einen neuen, gemeinsamen Pizzaofen. Der alte war in die Jahre gekommen und hielt keine Wärme mehr. Eine gerissene Kuppel und Trägerplatte waren der ausschlaggebende Punkt ihn abzureißen. Das neue Fundament ist nun gegossen, so dass es an den Aufbau des neuen Ofens gehen kann. Ich freue mich schon sehr auf dessen Einweihung und Nutzung, wenn es wieder auf dem Hof nach frisch gebackenen Pizzen duftet.



Auch neu ist die Homepage des Brüderhauses, welche - und das war kein Aprilscherz - am 01.04. ihren Dienst aufnahm. Unter www.bruederhaus-moritzburg.de erhält man nun reichlich Eindrücke in das Leben und die Häuser des Brüderhauses. Immer wieder einen Blick wert und auch das Schwarze Brett unter der Rubrik Gemeinschaft kann gern genutzt werden.

Mit dem Ende des Semesters hieß und heißt es, die nächsten Wochen wieder Abschied nehmen von den Bewohnenden, welche ihr Studium beendeten, doch das neue 1. Semester steht schon langsam in den Startlöchern und das wird gewaltig. Doch dazu mehr im nächsten Newsletter.

Nun heißt es erst einmal „Auf bald“ und euch allen einen gesegneten und erholsamen Sommer.

Steve

